



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

361 (14.8.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192821)

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim u. Umgegend monatlich 1.20 für den Rest des Jahres 12.00. ...
Erscheinungsort: Mannheim, Postfach 10, Nr. 1017. ...
Verleger: Hermann Schönbauer. ...

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: 1 Spalt, Monatspreis 1.50 RM, außer 2.— RM. ...
Anzeigenpreis: ...
Erscheinungsort: Mannheim, Postfach 10, Nr. 1017. ...

Entspannung zwischen England und Frankreich.

Anerkennung Wrangels durch keine militärische Intervention.

Heute nachmittag wird gemeldet, daß in den Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich eine Entspannung eingetreten sei. Man ist zunächst versucht zu fragen, welche Macht die Kosten dieser Entspannung zu tragen haben würde. Die vorliegenden Meldungen deuten an, daß Frankreich Versicherungen gegeben hat, es wolle die Anerkennung des Generals Wrangel nicht als Vorläufer einer militärischen Intervention gegen Sowjet-Rußland angesehen wissen. Das ist ja das Hauptinteresse Englands, daß aus der Krise kein neuer Kriegsbrand entsteht. Da Amerika auf Seiten Frankreichs steht, wird England sich anscheinend in diese Formel schicken: Anerkennung Wrangels durch Frankreich, aber keine militärische Intervention als Folge dieser Anerkennung. Es würde sich nun aber fragen, ob Sowjet-Rußland sich mit dieser Einigung der Alliierten ohne weiteres abfinden wird. Als die ersten Nachrichten kamen, daß Frankreich den General Wrangel anerkannt habe, haben die Vertreter Russlands ja sehr starke Drohungen gegen Frankreich ausgesprochen; die bolschewistische Antwort werde die Erklärung des Kriegszustandes zwischen Frankreich und Frankreich sein. Man wird gespannt sein, ob sie dieser Drohung Folge geben werden. Meistens können die Dinge bald eine ganz neue Wendung bekommen, wenn es wahr sein sollte, was soeben aus Berlin berichtet wird, daß in Bialystok, also am Sitz des russischen Hauptquartiers, eine polnische Sowjetregierung gebildet sei, die das russische Heer nach Warschau führen und mit der Sowjet-Rußland dann den Frieden schließen will — einen Frieden, der zweifelsohne nicht nach dem Herzen der Alliierten sein würde.

Eine neuerliche Zusammenkunft nicht notwendig.

Paris, 14. Aug. (WB.) Der Meinungs-austausch zwischen dem Foreign Office u. der französischen Botschaft dauert fort und wenn auch noch keine Entscheidung getroffen worden ist, so haben doch verschiedene Vorschläge des französischen Diplomaten einen sehr guten Eindruck gemacht. Jedemfalls wird eine neuerliche Zusammenkunft zwischen Millerand und Lloyd George nicht notwendig sein. Lloyd George wird sich Ende der Woche auf das Land begeben. Er wird aber am kommenden Montag im Parlament eine Erklärung abgeben, worauf sich das Parlament in die Ferien begibt.

Paris, 14. Aug. (WB.) Nach Nachrichten aus London hat sich eine Entspannung in der Lage gezeigt. Man glaubt, daß eine Einigung über die Frage der Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel und über die gemeinsame Haltung gegenüber Sowjet-Rußland bald erfolgen werde. Viel besprochen wird eine Neutermelung, nach der die französische Regierung erklärt haben soll, daß die Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel ihr nicht die Verpflichtung auferlege, sofort eine militärische Intervention in Rußland vorzunehmen.

Paris, 14. Aug. (Priv.-Tel.) Die Pariser Morgenblätter sprechen heute von einer Entspannung zwischen Frankreich und England. Nach dem „Petit Parisien“ sind die Gerüchte von einer Note, die Vorstellungen des englischen Kabinetts mitteilt, vollkommen unbegründet. In rein freundschaftlicher Weise haben der Botschafter Lord Derby und Unterstaatssekretär Paleologue die Schwierigkeiten nachgeprüft und die Unterhaltung endete in der Ueberzeugung, daß man die Mittel zur Ueberwindung der Schwierigkeiten bald finden werde. Als ein neuer Umstand, der die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England begünstigen könnte, wird die Uebereinstimmung zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Antwort an Rußland bezeichnet.

Warum Frankreich die Sowjet-Regierung nicht anerkennt.

Paris, 14. Aug. (WB.) In der Note der französischen Regierung an die amerikanische Regierung heißt es u. a.: Die Sowjetregierung vertritt nur eine kleine Minderheit des russischen Volkes. Sie hätte die Macht durch List und Gewalt an sich gebracht. Seit 2 1/2 Jahren hätte sie keine allgemeinen Wahlen gebildet. Sie hätte der Schaffung einer allgemeinen Wahlen hervorzuhebenden Volkserneuerung Hindernisse bereitet. Die Tatsachen hätten bewiesen, daß das augenblickliche Regime in Rußland aufgebaut sei auf der Verneinung jedes Grundgesetzes von Recht und gutem Glauben, aller Gesezte und Uebertreibungen, die die Grundlage der Beziehungen zwischen den Völkern und Individuen bilden. Die verantwortlichen Leiter dieses Regimes hätten sich häufig und öffentlich gerühmt, daß sie entschlossen seien, Abkommen und Verträge mit fremden Regierungen abzuschließen, ohne die Absicht, diese zu halten. Sie behaupten, keine Abmachung mit einer nichtbolschewistischen Regierung könne sie binden. Sie hätten erklärt, daß sie in allen Ländern durch alle Mittel revolutionäre Bewegungen hervorzurufen wollten, um das Räteregime aufzurichten. Infolgedessen hält es die französische Regierung für unmöglich, die anerkannten Herren von Rußland als eine Regierung anzuerkennen, mit der man diplomatische Beziehungen unterhalten könne. Man kann keine offiziellen Beziehungen mit einer Regierung anknüpfen, die entschlossen sei, gegen die konstitutionellen Einrichtungen anderer Länder zu konspirieren und deren Diplomaten Renouren vorbereiten sollten. Die französische Regierung

erklärt weiter, sie glaube an die Notwendigkeit eines unabhängigen polnischen Staates. Das französische Volk wie das amerikanische wünsche sehnlichst, daß die politische Unabhängigkeit und die territoriale Integrität Polens erhalten bleibe. Deshalb wolle es alle Anstrengungen ermutigen, die dazu dienen könnten, einen Waffenstillstand zwischen Polen und Sowjetrußland herbeizuführen, ohne daß dadurch das bolschewistische Rußland anerkannt werde.

Englands Rat an Polen.

London 14. August. (Reuter.) Die Nachricht, Lloyd George habe Polen geraten, die Bedingungen Sowjetrußlands anzunehmen, obwohl sie unannehmbar seien, ist ungenau. Die nach dem englischen Kabinet an Polen gefandene Note enthält keine Ratsschlüsse an die polnische Regierung, sondern besagt einfach, die englische Regierung sei der Ansicht, daß das britische Volk keine Kriegserklärung billige zum Zwecke der Unterstützung Polens bei der Erlangung einer Verbesserung der russischen Bedingungen, sofern die Bedingungen Sowjetrußlands in gutem Glauben und ohne Hintergedanken gemacht worden.

Die Arbeiter gegen den Krieg.

Amsterdam, 14. August. Zum russisch-polnischen Konflikt verpflichtet der Internationale Gewerkschaftsbund eine Erklärung, in der es heißt: Der Internationale Gewerkschaftsbund hat keine besondere Sympathie für die Bolschewisten noch für Polen. Er hält indes nach wie vor an dem Standpunkt fest, daß jeder Krieg und jedes Blutvergießen zu vermeiden ist und durch die Weiterführung von Truppen und Munition nicht unterstützt werden darf. Demgemäß sei ein zweimal wiederholtes Ansuchen einer europäischen Regierung auf Munitionsbefreiung nach Polen abgelehnt worden.

Rosterdam, 14. Aug. (WB.) In der gestrigen Sitzung des Arbeiterkongresses in London wurde u. a. beschlossen, daß der Aktionsausschuß bestehen bleiben soll bis vollständige Bürgschaften dafür gegeben sind, daß die englischen Streitkräfte nicht dazu verwendet werden, Polen, General Wrangel oder irgendwelche sonstige Unternehmungen zu Wasser oder Lande gegen Sowjet-Rußland zu unterstützen.

Weiter verlangt die Entschleunigung der Zurückziehung der englischen Streitkräfte, die an der Westküste gegen Rußland teigegenommen haben, außerdem Anerkennung der Sowjetregierung und Ausnahme der uneingeschränkten Handelsbeziehungen zwischen Rußland und England.

In der Entschleunigung heißt es ferner: Die Konferenz ermächtigt den Aktionsausschuß, nötigenfalls den Streik zu proklamieren und die oben dargelegte Politik durchzuführen. Der Vorsitzende Adamson erklärte unter lebhaftem Beifall, das britische Volk sei gegen jeden Krieg und jede bewaffnete Intervention in Angelegenheiten anderer Länder.

Warschau von vier Seiten eingeschlossen.

Berlin, 14. August. (Von unserm Berliner Büro.) Der Berichterstatter der „Z.“ meldet aus Proskow: Der Chef der 4. bolschewistischen Armee Weger, mit dem ich gestern sprach, erklärte mir, daß Warschau von vier Seiten eingeschlossen sei und die Einnahme nur eine Frage der kürzesten Zeit wäre. Die 4. Armee stehe 60 Km. vor Warschau, die anderen Armeen seien schon näher. Später am Abend teilte uns ein Kommissar mit, daß in Praga, der Vorstadt von Warschau, bereits gekämpft werde. Der Chef erklärte weiter, die 4. bolschewistische Armee rüde in den Korridor ein und werde nur dann herausgehen, wenn ihn die Deutschen besetzen. Die Truppen dürften bereits heute in Soldau einrücken. Auf die Frage, ob man mit den Polen Frieden schließen werde, erklärte der Führer der 4. Armee: „Gewiß, doch. Es hat sich am 30. Juli in Bialystok eine polnische Sowjetregierung gebildet, an deren Spitze Marchewski steht. Diese wird nach der Einnahme Warschaws nach dort überziehen. Wir werden mit dieser Frieden schließen, aufgrund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker.“

Absreise der polnischen Friedensdelegation nach Minsk.

Paris, 14. August. (WB.) Die polnische Nachrichtenagentur verbreitet die Nachricht, daß die polnische Friedensdelegation heute früh die russische Front passierte, um sich nach Minsk zu den Verhandlungen zu begeben. Die Delegation besteht aus den Unterstaatssekretären Dombski und Broblewski, sowie aus Vertretern des Parlaments und des Generalstabes. Berichterstatter begleiten die Delegation.

Die Verdächtigung der deutschen Neutralität.

Freierkundene Behauptungen über eine deutsch-bolschewistische Verständigung.

Berlin, 14. Aug. (WB.) Laut einer Meldung aus Warschau behauptete Pan Korfanty in einer Unterredung mit dem Vertreter des Rzec Postpolite, daß er der polnischen Regierung Originaldokumente übergeben habe, die greifbare Beweise für eine zwischen Deutschland und Rußland bestehende Verständigung enthielten. Das genannte Blatt fügt jedoch hinzu, daß es aus politischen Gründen die Dokumente, die von der deutsch-bolschewistischen Verständigung zeugen und von denen es eine Abschrift besitzen nicht veröffentlichte könne. Hierzu wird der D. A. J. von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die Behauptungen des Rzec Postpolite frei erfunden sind. Die Tendenz dieser Nachrichten sind ebenso wie einleitend. Die französische Presse, die gleichlautende Behauptungen aufgestellt hat, hatte sich bisher ebenfalls noch nicht in der Lage befunden, die angeblichen Dokumente zu veröffentlichen. Die politischen Gründe, die vom Rzec Postpolite als Entschuldigung für die Nichtveröffentlichung angeführt sind, sind ebenfalls sehr einseitig, nämlich, daß die genannten Dokumente lediglich in der Einbildungskraft des Blattes vorhanden sein können.

Das warnende Beispiel Rußlands.

Von Eise Süders.

In Breslau ist vor Jahr und Tag im Anschluß an die dortige Universität u. die technische Hochschule das „Osteuropa-Institut“ als selbständige wissenschaftliche Forschungsanstalt gegründet worden. Die erste Schrift, die von diesem Institut herausgegeben worden ist, enthält Quellen und Studien über das russische Wirtschaftsleben seit der Herrschaft der Bolschewiki. Der Herausgeber wählte eine eigenartige Methode. Er ließ vier russische Zeitungen durcharbeiten und zwar zwei Blätter, die den Bolschewismus offiziell vertreten oder ihm wenigstens wohlwollend gegenüberstehen, und zwei Blätter, die die Ansichten der bürgerlichen Parteien widerspiegeln. Aus diesen Blättern wurden die wichtigsten Kundgebungen und Aufsätze mitgeteilt, die sich auf Hauptfragen des Wirtschaftslebens beziehen. So ersieht derselbe Gegenstand oft in vierfacher Beleuchtung; schwungvolle Töne erklingen in der Bolschewisten-Presse; herbe Kritik und tiefe Niedergeschlagenheit äußert sich in der bürgerlichen Presse. Aber es ist wohl nicht nur die Angst um den Besitz, die in der Kritik der bürgerlichen Presse zum Ausdruck kommt, sondern es ist die berechtigte Klage über unhaltbare Zustände. Diese Zustände müssen mehrfach auch in der Bolschewisten-Presse zu gegeben werden.

Berliest man sich in die vorliegenden Mitteilungen, so bekommt man wahrhaft erschütternde Eindrücke. Man ist umso stärker innerlich ergriffen, weil man sich immer wieder fragen muß: Wird Deutschland auf der schiefen Ebene weiter herabrollen und durch ähnliche Zustände hindurch müssen? Ist es, als erblicke man in einem dunklen, verzerrten Spiegel das Bild des eigenen Volkslebens, und die Ähnlichkeit mancher Zustände ist schon jetzt erschreckend. Dann wieder sagt man sich: So kann es bei uns nicht werden: ein Volk mit so guter Schulbildung, wie das deutsche, muß doch zur Besinnung kommen und sich wieder auf die Arbeit als Quelle des Nationalvermögens stützen lernen. Das hohe Lied der Arbeit erklingt in wunderschönen Worten auch aus so manchen Erlässen der Bolschewisten. — aber das befreite Proletariat, dem man die einseitige Diktatur gegeben hat, denkt nicht daran, diesen Bedrungen zu folgen! In den bolschewistischen Erlässen und Kundgebungen ist viel von der notwendigen „Steigerung der Produktivität der Arbeit“ die Rede. Aber wie steht es in Wahrheit damit aus? Durch die Verfüzung der Arbeitszeit in Verbindung mit den enorm gesteigerten Löhnen werden die Herstellungskosten für die notwendigen Bedarfsartikel und ebenso auch für alle Arten von Rohstoffen, die der Erzeugung neuer Werte dienen sollen, bis ins Uner-schwingliche in die Höhe getrieben. Viele große Werte mußten die Löhne vom Betriebskapital zahlen, bis dies Kapital ausgezehrt war. Dann wurden die Werte „nationalisiert“ oder „sozialisiert“, d. h. mit Staatszuschüssen noch ein Weilchen aufrecht erhalten. Ging auch das nicht mehr weiter, so wurden die Betriebe einfach stillgelegt. Dann aber hatte die „Produktivität der Arbeit“ wieder eine neue große Lücke erhalten. Scharen von Arbeitern wurden arbeitslos.

Das Problem der Arbeitslosigkeit liegt wie bei uns, so auch in Rußland sehr schwer. Ein Teil der Arbeitslosen mag nicht arbeiten, weil die Arbeitslosenunterstützung in Rußland sogar in voller Höhe des Tageslohns gezahlt wird. Diese Drohnen aber hemmen das ganze Wirtschaftsleben und machen auch denen oft die Arbeit unmöglich, die gern arbeiten möchten, aber aus Mangel an Rohstoffen oder an Rohlen nicht arbeiten können. Die russische Volkswirtschaft gleicht einer in Unordnung geratenen Maschine. In den Städten halten sich die Arbeitslosen zusammen — aber das Land, die Bergwerke, schreien förmlich nach den Händen, die die Urkräfte, die die Natur dem Menschen bietet, heben sollen. Der Verkehr stockt, weil die Eisenbahnen keine Kohlen haben oder weil die Maschinen defekt sind und nicht ausgebessert werden. Während in einer gut funktionierenden Volkswirtschaft ein Keil den anderen vorwärts treibt, ein Rad planmäßig ins andere greift, ist hier alles zerstört, alles in Unordnung, und ein Mißstand hat stets zehn neue im Gefolge. Auch das Darniederlegen von Handel und Verkehr, die Entwertung des Geldes, die Valutenschwierigkeiten in den Handelsbeziehungen mit dem Ausland — alles das hängt eng mit der verringerten Produktivität der Arbeit zusammen.

Aus dem Darniederliegen des Verkehrs rühren hauptsächlich die Ernährungsschwierigkeiten her. Das getreidearme Rußland, einst ein großes Ausfuhrland, kann nicht mehr seine eigenen Kinder ernähren. Die hungrigen Soldaten und Arbeiter aus der Stadt führen aufs Land, um Nahrungsmittel bei den Bauern zu „requirieren“, d. h. zu rauben! Es bedeutet schon einen gewissen Fortschritt, als von den Arbeitern eine Art Austausch eingerichtet wurde! Die Bauern mußten Nahrungsmittel gegen Industrieprodukte, wie landwirtschaftliche Maschinen oder Erzeugnisse der Textilindustrie, Man kehrte mit diesem Tauschsystem zu primitivsten Formen der Volkswirtschaft zurück. Aber den Arbeitern wird damit wenigstens die Lehre eingeschämmt: Arbeit gegen Arbeit; nur gegen Erzeugnisse des industriellen Fleißes sind Erzeugnisse der Landwirtschaft zu haben.

Was in dem letzten Jahr sich in Sowjetrußland begeben hat, ist in dem Werk des „Osteuropa-Instituts“ nicht mehr behandelt. Es scheint aber, nach leidlich zuverlässigen Nachrichten, daß die russische Bolschewistenregierung sich mittlerweile überzeugt hat, daß mit der Diktatur des Proletariats die „Produktivität der Arbeit“ nicht zu erzielen war, sondern das ganze Gegenteil eingetreten ist. Man ruft jetzt nicht nur den russischen Unternehmern zurück, sondern man ruft sogar den ausländischen Kapitalismus zur Hilfe herbei. Rußland wird dadurch zum Stand der Halbkolonialvölker wie Ägypten und

*) Herausgegeben von Dr. Kaplan-Rogan. Verlag E. G. Teubner, Leipzig.

Indien herabgedrückt, die für die englischen kapitalistischen Interessen frohden müssen.

Wächte Deutschland sich durch das russische Vorgehen bei Zeiten warnen lassen und zu dem schweren Unrecht, das ihm von äußeren Feinden zugefügt wird, nicht noch die immer fortschreitende Selbstzerfleischung im Innern setzen! Schlimmes genug ist in dieser Richtung bereits seit dem 9. November 1918 geschehen.

General Wrangel.

General Wrangel, der an der Front gegen die Roten kämpft und längere Zeit Stabschef Denikins war, steht im 48. Lebensjahre; er wird von denen, die ihn näher kennen gelernt haben, als ein Mann von Tatkraft, Umsicht und — was von Denikin und Koltschak nicht behauptet werden kann, — großer politischer Gesichtspunkte bezeichnet.

Der Ausstand im Saargebiet.

Soarbrücken, 14. August. (W. B.) Da die Regierungskommission erklärt hat, sie würde mit den Beamten und Arbeitern, solange sie im Streik stehen, nicht weiter verhandeln, wurde die Arbeit heute wieder aufgenommen. Es fanden im Laufe des Tages Verhandlungen statt zwischen der Mittelkommission und der Interalliierten Rheinlands-Kommission unter Hinzugiehung des ausgeschiedenen saarbrückischen Regierungsmitgliedes v. Boch.

Deutsches Reich.

Protest gegen den Steuerabzug.

Stuttgart, 14. August. Während gestern Nachmittag Staatsminister Müller dem Reichsfinanzministerium vor einer großen Versammlung von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Gründe auseinandersetzte, weshalb die Reichsfinanzverwaltung trotz des gerade im Württemberg sehr leidenschaftlichen Widerstandes der Arbeiterschaft auf die verabschiedete Form des 10%igen Steuerabzuges nicht verzichten könne, entstand darüber eine lebhafteste Debatte und ein Arbeitervertreter teilte darauf mit, daß der Württemberg nicht untermeißeln sei.

Der Mann mit den sieben Masken.

Roman von Erich Wulffen.

41) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Die Tote war in Hamburg beerdigt, aber ihre Kleidungsstücke und Effekten zur Feststellung ihrer Persönlichkeit mit nach Wien geschickt worden. Sie lagen auf der Kriminalpolizei monatelang zur Wiedererkennung aus; die Wäsche zeigte die Buchstaben S. S. Kein Zeuge wollte sich melden.

Die Spuren wiesen zum mindesten bis Prag zurück, wo sich das Paar unter demselben Namen Forscher mehrere Tage aufgehalten hatte. Ihre dortige Ankunft, angeblich aus Linz, fiel etwa zehn Tage nach Györkis Ausbruch aus dem Gefängnis.

Obwohl die Wertpapiere, die bei dem Paare sich gefunden hatten, in einem weiteren Polizeibericht genannt wurden, meldete sich kein Geschädigter. Diese Berichte in den Zeitungen wurden wohl nicht von den Interessenten gelesen.

Ebenso konnte Doktor Sperl keine Viertelstunde den Hochstapler vor sich haben, ohne von dem eigentlichen Beantstand der Untersuchung abzuschweifen und tiefere, die seelische Verfassung Györkis betreffende Fragen zu stellen.

begeben, wo weiter verhandelt wurde. Der Reichswehrminister gab die Erklärung ab, daß er die Wünsche der Arbeiter in Berlin zum Ausdruck bringen werde, was mit Beifall aufgenommen wurde. Darauf beriefen sich die Demonstranten.

Dresden, 14. August. (Preis. Tel.) Die sämtlichen Gehälter der Lehrer an den Volks- und Fortbildungsschulen in Sachsen sollen ab 1. Oktober auf die Staatskasse übernommen werden.

Dresden, 14. August. (Preis. Tel.) Um die Affäre des früheren Oberleutnants Berger klar zu stellen, hat das sächsische Gesamtministerium dessen Verhaftung verfügt, die inzwischen erfolgt ist. Weiter sollen alle Personen verhaftet werden, die in die Bergerische Angelegenheit verwickelt sind.

Hamburg, 14. Aug. Nach Berichten der Hamburger Morgenpresse beschloßen die Verkehrsangehörigen in zwei Versammlungen einstimmig in den Streik zu treten. Am Sonntag werden sämtliche Verkehrsbetriebe Groß-Hamburgs stillgelegt.

Baden.

Die Mühlenkontrolle und die Mäher. Karlsruhe, 14. Aug. (Preis. Tel.) Obwohl vor kurzem die Regierung bekannt gab, daß die Beschlüsse über Mähscheine und Mühlenkontrolle bis auf weiteres unbedingte durchzuführen werden muß, so wird dennoch häufig bei Beschlüssen von Mähscheineinsparungen berichtet, daß Mähscheine nicht mehr angenommen und die Mühlenkontrolle verweigert werden soll.

Wald.

Einleitung in der Pfälzischen Metallindustrie. Ludwigsweiler, 14. Aug. (Preis. Tel.) Die Verhandlungen zur Beilegung des Metallarbeiterkonfliktes in der Pfalz fanden in Anwesenheit von Vertretern des Sozialministeriums aus München statt.

Der bayerische Landwirtschaftsminister in Kaiserslautern. Ludwigshafen, 14. Aug. (Preis. Tel.) In Kaiserslautern fanden heute während des ganzen Vormittags eingehende Besprechungen des Landwirtschaftsministers Bughofer mit den Beratern und Erzeugern statt.

steigt, steht noch nicht fest, doch kann es sich nur um ganz kurze Zeit handeln, inwieweit am 1. oder 15. September. Der Minister teilte dann noch auf Anfrage mit, daß in Oppau durch die Verhandlungen mit der Reichsregierung der Kohlenabnahmepakt abgeschlossen wurde, die Abnahmequantität in der Reichsregierung festgelegt wurde. Weiter wurde der Kohlenabnahmepakt geschlossen. Der Vorsitzende der pfälzischen Kreisbauernschaft gab der Liebesregierung Ausdruck, daß alle Anwesenden den Eindruck gewonnen hätten, daß man es bei dem jetzigen Landwirtschaftsminister mit einem bewährten Fachmann zu tun habe.

Letzte Meldungen.

Russische Kronjuwelen.

Washington, 14. Aug. (W. B.) Die amerikanischen Zollbehörden haben ein aus Rußland kommendes Paket beschlagnahmt, das die Russen für den Verkauf an den Genossen Warten Marten ist sogenannter Vorkäufer der Sowjets in den Vereinigten Staaten. Das Paket enthielt mehr als hundert Diamanten. Man glaubt, daß es sich um ehemalige russische Kronjuwelen handelt.

Ein russisch-japanisches Abkommen bezüglich beschlagnahmter Schiffe.

Wladivostok, 13. Aug. (Havas.) Die Russen haben mit den Japanern ein vorläufiges Abkommen bezüglich der am 8. April anlässlich eines Gefechtes zwischen Russen und Japanern beschlagnahmten Schiffe abgeschlossen. Danach werden die Japaner an Rußland alle Schiffe zurückgeben, jedoch ohne Ausrüstung. Außerdem werden die Russen nicht das Recht besitzen, diese Schiffe oder andere, die sie etwa kaufen sollten, auszurüsten, ohne Japan vorher verständigt zu haben.

Die Griechen in Smyrna.

London, 13. Aug. Die „Times“ melden aus Smyrna: Die griechischen Behörden befehlen am 12. August den Konak (Regierungsgebäude). Die Labatregie und die Behörden für die öffentlichen Schulden wurden benachrichtigt, daß sie alle Transaktionen mit Konstantinopel einzustellen hätten, bis die alliierten Mächte eine Regelung getroffen haben.

Eine Balkan-Entente gegen Ungarn.

Budapest, 14. Aug. (W. B.) Der Vester Lloyd spricht von militärischen und diplomatischen Verhandlungen der Balkan-Entente, die gegen die Regierung gerichtet sei und fragt, wie das ungarische Volk Ruhe und Ordnung und innere Konsolidation finden soll, und wozu es den Friedensvertrag unterzeichnet hat, wenn es noch weiterhin durch unvorbereitet feindlich gesinnte Nachbarn in seiner Existenz gestört wird.

Benjeflos auf dem Wege zur Genesung.

Paris, 13. Aug. (W. B.) Die Ärzte hoffen, daß Benjeflos in drei Tagen die Klinik wird verlassen können.

Berlin, 14. August. (W. B.) Am Schluß der gestrigen Sitzung des Ausschusses des Reichswirtschaftsrates für Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik wurde der Antrag, wonach das Kohlenabkommen von Spa zur Umstellung unserer Industrie dahin, daß Buzuswaren nur noch für den Export hergestellt werden sollen unter Ersetzung des Wortes Buzuswaren durch wirtschaftlich unwichtige Waren angenommen.

Haag, 14. Aug. Laut „Nieuwe Courant“ liege es in der Absicht des niederländischen Kriegsministers, die Kriegsstärke des holländischen Heeres auf 100 000 Mann herabzusetzen.

Madrid, 13. August. (W. B.) Havas. Nach bisher nicht bestätigten Gerüchten hat der Minister des Innern demissioniert.

dieselbe leuchtende Flamme im zitternden Flackern flatternd kreisten.

Verdrießlich fragte der ältere Kollege Byloff gelegentlich seinen Funktionär, ob Sperl die Untersuchung Györkis noch nicht abgeschlossen habe. „Er wird sich daran noch zugrunde richten!“ ließ sich Byloff entschließen. „Ich finde, Doktor Sperl sieht miserabel aus!“ Der Funktionär mußte das bestätigen.

Györki suchte, an seine früheren „Enthüllungen“ anknüpfend, den Ankläger gelegentlich davon zu überzeugen, daß im Verbrechen sich auch ein schriftstellerischer, ja dichterischer Trieb und Drang zu äußern vermöchten.

„Das nenne ich eben die künstlerischen Momente im Verbrechen“, sagte er fast lachlich.

Doktor Sperl schüttelte anfänglich den Kopf und ahnte nicht, wo Györki hinauswollte. Er schenkte ihm aber ein williges und aufmerksames Ohr.

„Ich erlebte eines Tages an mir selber“, begann Györki, „wie leicht die Gedanken und gesprochenen Phantasien in schriftliche übergehen können. Es ist schon eine Reihe von Jahren her. Ich wollte damals einem Mädchen, das mich liebte, für immer aus den Augen entschwinden und schrieb ihr deshalb unter dem Namen eines vorgegebenen Bruders, daß ich gestorben sei.“

Doktor Sperl mußte lachen. „Bei Schilderung der Sterbestunde und des glänzenden Begräbnisses“, fuhr der Hochstapler ernsthaft fort, „riß mich meine Phantasie mit sich. Ich schilberte, wie ich mit dem letzten Gedanken ihrer in Liebe und Treue gedacht habe und im unerschütterlichen Glauben an ein Wiedersehen im Jenseits zu Gott eingegangen sei.“

Es war eine Frevoltheit und Klang doch nicht so. „Von meiner eigenen lebhaftesten Schilderung fühlte ich mich so ergriffen, daß mir beim Schreiben und Ueberlesen die Tränen in die Augen traten — Sie ahnen nicht, Herr Staatsanwalt, wie leicht dies bei mir geschieht! — und ich mir im Augenblicke einbilden konnte — es waren herrliche Gefühle —, tatsächlich so selbstlos gelebt zu haben, wie ich schilberte, und wirklich so friedlich gestorben und ehrenvoll begraben worden zu sein.“

Doktor Sperl stand bereits wieder im Banne des seltsamen Erzählers und sah neue Seefengründe, in die er nie geschaut hatte, sich öffnen.

„Ich erinnere mich noch der Worte, die ich wiederholt über mich einfließen ließ: „Denn er war ein Freund der Armen und der Diebstahl aller, die mit ihm in Verkehr standen!“ Sie glauben nicht, Herr Doktor, wie das eingebil-

dete Gefühl, ein sozialer Wohltäter gewesen zu sein, mich geradezu beseligte!“

Györki hielt einen Augenblick inne, als wollte er dem Substituten Zeit lassen, der neuen Anregung zu folgen. Dann fragte er fast harmlos, ob er einige Beispiele aus der klassischen Literatur, die er einigermaßen kenne, zum Vergleich stellen dürfe.

Doktor Sperl nickte nur. Der Delinquent sah bequem auf seinem Stuhle und bat um Entschuldigung, wenn er keine Reihenfolge einhalte und gleich mit Goethe beginne.

„In Wahrheit und Dichtung“ schreibt er, wie er als Siebenjähriger seinen Gespielen Märchen, so den „neuen Amadis“ erzählte und hierbei mit Vorliebe in eigener Person sprechen mußte, weil sie anscheinend sich einzubilden wünschten, er selbst habe alle diese wunderlichen Dinge persönlich erlebt. Kennen Sie die Bemerkung, Herr Doktor, die Goethe hieran knüpfte? Ich habe sie unwillkürlich auswendig gelernt. „Wenn ich nicht nach und nach, meinem Naturell gemäß, sagt Goethe, diese Luftgestalten und Windbeutelereien zu kunstgemäßen Darstellungen hätte verarbeiten lernen, so wären solche ausschmeißerische Anfänge gewiß nicht ohne schlimme Folgen für mich geblieben.“

Etwas still sah der Staatsanwaltsstellvertreter da, weil er, wie vielleicht mancher seiner Amtsgenossen, diese Stelle in „Wahrheit und Dichtung“ bis heute nicht kannte.

„Noch deutlicher wird Gottfried Keller“, erklärte Györki ganz unbekümmert weiter, „in seinem Gedicht „Der Schulgenosse“. Der spätere Dichter und der Genosse, so heißt es, haben sich auf der Schulbank gegenseitig treuherzig betrogen, sich erfinderisch und schwärmerisch belogen. Gottfried Keller wird der spätere bekannte Dichter, der Genosse ein Bagabund und das Gedicht schließt:

„So also wendeten sich unsre Sterne, Und so hat es gemuchert, unser Pfund? Du bist ein Scheim geworden — ich Poet.“

Eine verhaltene Bewegung schien in der Stimme des Hochstaplers zu zittern, als er die Verse ganz einfach vortrug. Doktor Sperl strich sich die Stirne und sagte nichts.

„Die Bücher des unglücklichen Karl Ray haben Sie gewiß gelesen, Herr Staatsanwalt?“ fragte Györki recht provokant, als wolle er gewissam eine aufkommende Rührung unterdrücken. „Ich wenigstens habe sie in meiner Jugend geradezu verschlungen. Bei einer seiner Berurteilungen, die er als junger Mensch erteilt, ließ sein Advoкат in einem Gnadenersuchen gesagt hören: „Karl Ray besitzt von Natur eine große Gabe, andern Leuten etwas weiszumachen, hierin liegt die Quelle seiner Verbrechen.““

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtratsitzung vom 12. Aug. 1920.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Oberbürgermeister...

Am 20. August wird Herr Dr. Sickingen volle 25 Jahre...

Aufgrund einer zwischen den Städtevertretern und den Arbeit-

für die verheirateten männlichen Arbeiter auf 35 Prozent...

Die seitherigen Kinderzulagen werden für sämtliche Arbeiter...

Mit vorläufigem Beschlusse wird vom 1. Mai 1919 hat das Ar-

Wohnungen in Mannheim Baukosten-Zuschüsse in Höhe...

Die verlorenen Baukosten sind während der Bauausführung...

Die Baukostenzuschüsse werden für sämtliche Arbeiter...

Das Mietverbot wird ermächtigt, die bei ihm erwachsenen...

Arbeitsbeschäftigung wird für ein in der Oberstadt ver-

Aufgrund des Sperrgesetzes wird für ein in der Oberstadt ver-

In Übereinstimmung mit den Beiträgen wird an den höheren...

Der Frauenausschuss der Deutschen Nationalen...

Wir fordern auf dem Gebiete der Brotverforgung...

Wir fordern auf dem Gebiete der Brotverforgung...

Am nun in Mannheim selbst einmal ein lares Bild der Be-

Obwohl der heutige Samstag-Hauptmarkt außerordentlich reich-

bis 10. Draconen von R. 5., Palmen von R. 20.— und schöne...

Unerhörte Uebergriffe der schwarzen Franzosen in Mannheim.

Gestern abend gegen 10 Uhr drangen 2 Patrouillen in der...

sw. Das Kohlenloshaus aus Jernent. Eine holländische Firma...

Großschiffahrtsweg Basel-Bodensee. Bei dem Internatio-

sw. Billiges Jelloloh. Fallobst, der Zentner zu 15 Mark, wird...

Jubiläum. Am Sonntag, den 15. August 1920, begeht Herr...

Polizeibericht vom 14. August 1920.

Seuchenabänderung. Gestern abend wurde am linken Neckarufer...

Brandfälle. In einem Rollenlager an der Landungsbrücke...

Tobakfabrik wurde in vergangener Nacht in seiner Wohnung...

Gefährdung eines Straßenbahntransportes. Am 12. ds. Mts.

Ein größerer Menschenauflauf entstand gestern abend...

Verhaftet wurden 27 Personen wegen verschiedener strafbarer...

Aus dem Lande.

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

B. G. M. Infolge Fortzuges seines bisherigen Inhabers seit einiger Zeit...

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Hockey. Der außerordentliche Verbandstag...

Olympiade. Die Verhandlungen über einen Länderwettkampf...

Bogen. Der Berliner Internationale Bogensport...

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Be Heilberg, 13. Aug. Der 25jährige Soldat Otto Mohl-

Leder oder Gummi? Continental Absätze. So gut wie Continental-Reifen.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Erleichterung bei Erhebung der sozialen Ausfuhrabgabe.

(Eine soeben erlassene Verfügung des Reichsfinanzministers.) Von den Bevollmächtigten der Außenhandelsstellen wurde vor kurzem nach einer eingehenden Besprechung u. a. auch die Forderung erhoben, daß die Erhebung der sozialen Ausfuhrabgabe in denjenigen Fällen unterbleiben soll, in denen der Betrag unter 20 % bleibt.

Der Verband sächsischer Industrieller hat nun vom Reichsfinanzministerium soeben die bedeutsame Mitteilung erhalten, daß die folgende Erleichterung bei der Erhebung der sozialen Ausfuhrabgabe genehmigt wird: „Nach einer in diesen Tagen erlassenen Verfügung des Herrn Reichsministers der Finanzen kann bei der Einziehung der Ausfuhrabgabe unter den gleichen Voraussetzungen, wie bei der Erleichterung von Einfuhrzöllen, ein Zollkredit gewährt werden.“

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 14. Aug. (Draht.) Die sonst zum Wochen-schluß zu beobachtende Neigung zu Realisationen war heute nur ganz vereinzelt festzustellen. Im allgemeinen überweg Kaufneigung bei den meisten Märkten, sodaß der Preisstand der hauptsächlichsten Werte gegen gestern eine Erhöhung erfahren konnte. Die Börsenspekulation wandte ihr Hauptaugenmerk dem Marke der Elektrizitätsaktien zu, an dem weitere Kurssteigerungen zu verzeichnen waren.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 14. Aug. (Draht.) An der Börse war die Geschäftstätigkeit bei unverändert fester Tendenz nicht besonders lebhaft, und erst später kam für vereinzelte Papiere,

besonders am Montan-, Petroleum- und Elektrizitäts-Aktien-Markte, sowie für Schantung bessere Nachfrage und lebhaftere Umsätze zustande. In Petroleumwerten sind die Schwankungen nicht erheblich gewesen. In Montanpapieren waren Buderus und Rheinische Braunkohlen 15 bzw. 20% höher. Kali waren 3% höher. Von Schiffahrtswerten erholten Hansa ihren Kursstand um 9%.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 14. Aug. (Draht.) Am Hafermarkte wurde sofort greifbare Ware viel gefragt; die erzielten Preise waren aber sehr verschieden. Ueber die Fortsetzung des Handels, der sich nur unregelmäßig abwickelt, war man sich an der Börse hinsichtlich der Gestaltauslegung noch nicht klar, und die Anschauungen gingen auseinander.

Wirtschaftliche Rundschau.

Sofortige Zurückzahlung von Bankforderungen in Polen.

Das polnische Finanzministerium veröffentlicht eine Verordnung, nach der die polnischen Banken und Kreditanstalten gezwungen sind, Bankforderungen jeder Art sofort zurückzahlen, und zwar Forderungen bis zu 25.000 A vollständig, außerdem in allen Fällen, in denen der Gläubiger seine Forderung zu folgenden Zwecken verwenden will: 1. zur Bezahlung von Gehältern und Löhnen, 2. zur Bezahlung von Anleiheraten, Hypothekenzinsen, öffentlichen Abgaben, Versicherungsprämien, 4. zum Erwerb von Bedarfsartikeln für Industrie, Handel, Landwirtschaft usw., 5. zur Deckung laufender Aufwendungen und öffentlicher u. gemeinnütziger Einrichtungen.

Frankreich-deutsche Besprechungen wegen Holzlieferungen.

Die „P. P. N.“ haben berichtet, daß anfangs August zwischen der französischen Regierung und deutschen Holzschauverständigen in Paris Besprechungen über Holzlieferungen stattgefunden haben. Es soll danach auf die Dauer von vier Jahren durch die deutschen Sachverständigen eine Lieferung von rund 14 Millionen Festmeter Rohholz jährlich angeboten worden sein. Das trifft nicht zu und hätte auch für die deutsche Holzwirtschaft einen schweren Schlag bedeutet.

Errichtung einer Nebenstelle der Auslandsabteilung für Baden, Württemberg und Bayern in Stuttgart.

Die Handelskammer München teilt mit: Für Baden, Württemberg und Bayern wird zurzeit in Stuttgart, Königstr. 31, eine Nebenstelle der Auslandsabteilung der Reichsstelle für Textilwirtschaft eingerichtet, die ihre Geschäfte voraussichtlich ab 15. August übernehmen wird.

Edinger Aktienbrauerei vorm. Gröfl von Oberndorffsche Brauerei, Edingen a. N.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 1919/20 nach Deckung des Verlustvortrages von 102.688 A und nach 141.266 A Abschreibungen und Rück-

stellungen für Reparaturen einen Reingewinn von 87.023 A aus, woraus nach 16 dividendenlosen Jahren 8% Dividende verteilt und 10.171 A vorgetragen werden.

C. H. Knorr A.-G., Heilbronn. Der Rohgewinn dieser Lebensmittel-Fabrik ist im letzten Geschäftsjahr auf 1,61 (v. V. 1,83) Mill. A zurückgegangen. Der Reingewinn beträgt 1,27 (3.09) Mill. A, wobei zu beachten ist, daß im Vorjahr 1,68 Millionen A Vortrag bestanden, daß aber 1,3 Mill. A Vortrag und Sonderrücklage übertragen worden sind. Die Dividende beträgt 11% (15%), Vorräte sind mit 14.04 (13,3) Mill. A bewertet. Neu erscheint eine Bankschuld von 7,22 Mill. A.

Kölnener Chemikalienbörse. Die Chemikalienbörse war lebhaft besucht, jedoch die Stimmung zurückhaltend. Einige Geschäfte wurden eingeleitet. Oxalsäure war stark gefragt, die Preise hierfür zogen an. Antichlor krist. kostete 625 A, Alaus pulverisiert 679 A, Alaus gebrannt 668 A, Benzolsäure 580 A, Borax krist. 900 A, Borax pulverisiert 925 A, Chlorzink 98 bis 99 A, 800 A, Hirschhornsalz 625 A, Natriumnitrit 700 A, Oxalsäure pulverisiert 2675 A, alles per 100 kg.

Ein süddeutsches Braunkohlenwerk. Das von der Firma „Kalkwerk u. Hartsteinfabrik Wending G. m. b. H.“ in Wending gegenwärtig zur Errichtung gelangende Bergwerk bei Deilingen i. Ries bei der Bahnlinie Nördlingen-Wendling scheint ein aussichtsreiches Unternehmen zu werden. Das Hauptkohlenflöz ist mit dem Schacht bei 24 Meter Tiefe erreicht. Die erschlossene Kohle ist großstückig und von sehr guter Qualität. Jedenfalls wird nach Aufnahme der Förderung die Braunkohle für das Ries und Umgebung eine große Bedeutung bekommen, da die Erwartungen bezüglich der Größe der Kohlen weit übertrieben wurden. Die früher von vielen Seiten befürchteten Wasserschwierigkeiten sind nicht eingetroffen.

Lederbörse in München. Die vom „Bund der bayerischen Landwirtschaft“ im Anschluß an die Häutruktionen in den Münchener Börsensaal einberufenen Lederbörse am 12. August war wie die vorhergehenden Börsen sehr gut besucht. Da es sich nur um eine Treffbörse der Interessenten handelt, werden wohl die Vorgänge auf dem Häute- und Ledermarkt während der letzten Zeit lebhaft besprochen, von einer Festsetzung von Materialpreisen jedoch abgesehen. Der vom Syndikus des Bundes mitgeteilte allgemeine Bericht hat folgenden Wortlaut: „Nach Schölder herrscht starke Nachfrage, der nicht genügt werden kann. Die Schuhmacher werden darauf hingewiesen, kräftige Vachelder mit zu verwenden, da Schölder bei der langen Gerbdauer immer knapper wird. In Oberleder herrscht ebenfalls rege Nachfrage nach Rindleder und Rindbox. Das Geschäft in den Schuhfabriken zeigt wieder eine Belebung. Die Lederfabriken sind bemüht, die Preise weiterhin niedrig zu halten, und sind für die nächste Zeit mit Aufträgen versehen. Die Preise bleiben die gleichen wie die vor vier Wochen in Nürnberg festgesetzt.“

Eine Schätzung der Hopfenerte teilt die Firma Gustav Busbaum, Bamberg, mit. Danach beträgt das voraussichtliche Ergebnis für das Deutsche Reich insgesamt ca. 100.500 Zentner, davon entfallen auf Bayern 80.300 Zentner. Das Ertragnis der Hallertau mit ca. 59.000 Zentner stellt sich als eine sehr gute Mittelernte dar. Trifft die Tschecho-Slowakei wird das Ergebnis auf 120.000 Zentner, für Oesterreich auf 6.000 Zentner und für Ungarn auf 5500 Zentner geschätzt. Die Preisgestaltung liegt noch vollkommen im Dunkeln, letzten Endes wird der Valutastrand wie in allen Wirtschaftsgebieten auch hier den entscheidenden Faktor sein.

Neueste Drahtberichte.

Die Wiederschiffarmachung der Ruhr.

TBO. Bochum, 13. Aug. Der Verein für die Wiederschiffarmachung der Ruhr hat sich erneut mit einer dringenden Eingabe an die preussische Regierung gewandt, in der die Wiederschiffarmachung der Ruhr gefordert wird. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß in den Seitenteilern der Ruhr etwa 900 Millionen Tonnen bester Fett-, Anthrazit- und Hausbrandkohlen lagern, die nur auf billige Verfrachtungsmöglichkeit harren, um uns aus der sozialen Cholera zu erlösen.

Berlin, 13. Aug. (Eig. Draht.) Der Verein der Interessenten an der Berliner Börse befaßt sich mit den Vorbereitungen, um in absehbarer Zeit die Durchführung eines geregelten, täglichen amtlichen Metall-Loko- und Zeit-Handels zu ermöglichen, bei dem dann auch täglich amtliche Kursfestsetzungen vorgenommen werden sollen. Ein diesbezüglicher Antrag ist auch bereits an den Vorstand der Metallbörse gestellt worden und es dürfte vielleicht schon möglich sein, in kurzer Zeit, (twa Anfang September), die Vorname der Festsetzung einer täglichen Uebernotierung durchzuführen. Von der Einführung eines Terminhandels will man vorläufig noch Abstand nehmen, da gerade dieser Handel zurzeit durch die noch unsicheren Verhältnisse der Produktion und des Transportwesens, aber auch durch die noch unregelmäßige Einfuhr bedeutend erschwert werden dürfte.

Table with columns: Div. 14, 13, Div. 14, 13. Includes sections for Frankfurt-Börse, Berliner Börse, and Dividenden-Werte.

Table with columns: Div. 14, 13, Div. 14, 13. Includes sections for Dividenden-Werte and various stock listings.

Table with columns: 12. August, 13. August, 14. August. Includes sections for Devisen-Kurse, Berliner Devisen, and Frankfurter Devisen.

Mannheimer Strafkammer.

Verleumdung. Der Richter hat die Strafkammer vom 12. August...

Die Strafkammer hat die Strafkammer vom 12. August...

rufe, seine Nummer angab, wurde Str. ungedulig und wollte...

Aus Ludwigshafen.

Verdienstmedaillen des Bayerischen Industriellen-Verbandes...

Kommunales.

Bauhaus, 11. Aug. Die letzte Bürgerentscheidung lagte...

Die Strafkammer hat die Strafkammer vom 12. August...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

s. w. Bensheim, 12. Aug. Ein Zentner Kartoffeln 17.— M.

schließen und seinen Mitgliedern die Spätkartoffeln zu 17.— M.

s. w. Groß-Oraan, 12. Aug. Eine feine Naturerhebung...

s. w. Darmstadt, 12. Aug. In der letzten Zeit sind häufig...

s. w. Bingen, 11. Aug. Der dritte Botschaftsfall ist in...

s. w. Wiesbaden, 11. Aug. Ein neuer Papiergebietkontrakt...

s. w. Bingen, 12. Aug. Im Rheingebiet von Birkfeld bis...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

s. w. Bingen, 12. Aug. Der Monat August scheint der...

Goldstück Reiner Weinbrand

Jacob Stück Nachfolger, Kanau a/M.

Advertisement for Goldstück Reiner Weinbrand, including prices and contact information.

SAISON-AUSVERKAUF

Damenkonfektion

Waschkleider weiße und farbige	79.—
Bouretteseidene Damenkleider	128.—
Strickjacken in allen Farben	139.—
Kostümröcke reine Wolle, moderne Karos	95.—
Jackenkleider reine Wolle ganz auf Serge	775.— 575.—
Damen-Blusen 4 Serien in den ersten beiden Crêpe de chine Seide	128.— 98.— 78.— 36.50
Lodenmäntel	295.—
Regenmäntel Seidene	325.— 225.—

Kinderkonfektion

1 Pöden Kinderkleider seidene Schotten und einfarbige Crêpe de chine	99.— 78.—
Waschkleider für Kinder in allen Größen von 80.— bis	20.—
Waschkleider Bäckische	128.— 99.— 78.—
Mädchenblusen	99.— 38.—
Kittelanzüge für Knaben von 2-5 Jahre	75.— 45.—
Matrosenanzüge für Knaben von 3-14 Jahre	98.—
Matrosenblusen weiße	59.—

Kleiderstoffe

Kleiderschotten moderne	29.50, 24.50
Kostümfstoffe ca. 130 cm breit, gemustert	Meter 45.—
Cheviot, Reine Wolle ca. 145 cm breit, marine	Meter 98.—
Mantelstoffe 130 cm breit	Mtr. 79.— 32.50
Buxkins ca. 140 cm breit	Meter 129.— 75.—
Herren-Ülsterstoffe doppeltseitig	Meter 98.—
Jackenfutter grau, ca. 140 cm breit	Meter 39.50
Zanella schwarz, ca. 140 cm breit	Meter 39.50
Moirée in vielen Farben, ca. 60cm breit	Meter 27.50

Seidenstoffe

Kleiderstoff schwarz, doppeltbreit	Meter 69.—
Pallette dunkle, Kleiderfarben, doppeltbreit	Meter 69.—
Mantelseide imprägniert ca. 100 cm breit, viele Farben	Meter 82.50
Cort-Velvet ca. 70 cm breit	Meter 49.50

Korsetts

3 Serien	24.50 19.50 15.—
3 Serien erstikt in Form, Stellen und Vorarbeitung	125.— 95.— 75.—
3 Serien Büstenhalter	18.50 14.50 12.50

Baumwollwaren

Hemdentuche Mtr.	19.50, 14.50, 10.80
Bettuch-Crêtonne ca. 160 cm breit Mtr.	29.50
Croisé gerauht, weiß, Mtr.	21.— 16.50
Handtuchstoffe Gerstekorn, weiß, Mtr.	14.50, 9.85
Handtuch-Gebild Reinleinen, weiß	Mtr. 18.50
Damast gerauht, ca. 130 cm breit	Mtr. 39.50
Schürzenstoffe doppeltbreit	Mtr. 21.50, 18.90
Hemdenflanelle	21.— 19.50
Negligé-Flanelle bedruckt	Mtr. 21.50
Hemden-Perkal	Mtr. 19.50
Hemden-Zephir	Mtr. 24.50
Blusen-Zephir	Mtr. 12.50
Kleid. u. Blusen-Flanelle	Mtr. 19.50
Kleiderzeuge doppeltbreit	Mtr. 22.50

Unterwäsche

Trikot
für Herren, Damen und Kinder
4 Serien
zu je Mk. 19.- 29.-
39.- 49.-

Damen-Taghemden mit Stückerl	29.75
Damen-Taghemden aus feinen Waschstoffen mit Schweizer Stückerl	49.—
Damen-Nachhemden m. Stückerl	99.—
Damen-Bekleider m. Stückerl	29.75
Damen-Untertailen m. Stückerl	16.90 11.90
Damen-Strümpfe glatt gewebt, schwarz und weiß	10.50
Füßlinge, schwarz und braun	3.80
Halb-Handschuhe lang, schwarz, weiß und farbig	2.50
Kinder-Handschuhe weiß u. farbig	1.50
Taschentücher m. gestickt Ecke	2.75 1.95
Straussfeder-Boas schwarz und alle Farben	135.—, 95.— 29.50
Gürtelschlessen zum Ausstechen	3.50
Robespierre-u. Blusenkragen	9.75
Pliссees für Kragen, Abschnitt 90 cm	5.50
Rockvolants, Seide helle Farben	21.—
Selbstbinder farbig	23.50 14.50
Strickbinder farbig	16.00 10.50
Hosenträger mit Ersatzriemen	13.50 7.50
Dauerwäsche Stützungsgekragen	12.50
Umlegekragen	8.50
Vorhemden	9.50
Schlafanzüge	225.— 150.—
Rucksäcke	3.75, 1.95, 1.25 0.75
Sportkragen	5.95 3.60
Stehkragen mit abgeboigten Ecken	2.95

Handarbeiten

vorgezeichnet und fertig gestickt
grosse Posten
weit unter Preis!

Teppiche

I. Serie Zellstoff und Filisch bis zu 200x300 cm gross früherer Wert bis Mk. 265.00	158.—
II. Serie Zellstoff, Cocoserseis, Textilose, Schöll u. Bouclé bis zu 250x350 cm gross früherer Wert bis Mk. 565.00	295.—
III. Serie Zellstoff, Schöll, Imil, Pezzer, Bouclé, Tapestry, bis zu 300x400 cm gross früherer Wert bis Mk. 825.00	475.—

Eine Serie Matratzen 2teilig mit Koll früherer Wert bis 395.—	148.—
Ein Posten Bettstellen für Erwachsene	235.—
Ein Posten Schlafdecken	32.— 26.—

Gardinen

Breite abgepasste Tüllgardinen, Halbstores und
Stellige Garnituren in Mull, Etamine, Madras, Tüll
und Leinen

I. Serie früherer Wert bis Mk. 175.00	95.—
II. Serie früherer Wert bis Mk. 325.00	145.—
III. Serie früherer Wert bis Mk. 390.00	195.—

Türvorleger

Serie I Holzschiff	früher bis 7.50, 3.50
Serie II Kokoserseis	früher bis 11.20, 7.50
Serie III	früher bis 14.—, 9.75

Läuferstoffe

I. Serie Zellstoff, Jute, Haargarn und Bouclé, 67 und 90 cm breit früherer Wert bis Mk. 20.00	12.—
II. Serie Cocoserseis, Jute u. Bouclé 67 und 80 cm breit früherer Wert bis Mk. 35.00	20.—
III. Serie Prime Bouclé in aparten Mustern, 67 u. 90 cm breit früherer Wert bis Mk. 65.00	38.—
IV. Serie Prime Bouclé früherer Wert bis Mk. 88.00	60.—

Teppiche, Gardinen, Betten

Auf alle nicht herabgesetzten Waren dieser Abteilungen
20% Rabatt
die auf dem Kassenzettel in Abzug gebracht werden.

Bettvorleger

Serie I Fliz und Bouclé früher bis 42.—	30.—
Serie II Fliz- und Faer-Velour früher bis 64.—	50.—
Serie III Fliz- und Bouclé früher bis 110.—	75.—
Serie IV Fliz, Bouclé und Filisch früher bis 190.—	90.—
Serie V Flisch, mod. Blumen- u. Per- semuster früher bis 190.—	125.—

HIRSCHLAND MANNHEIM

Mittags 12½ bis 2½ geschlossen.

Wiener Operettenspiele im Rosengarten.
Sontz, Sonntag, 7½ Uhr — Gabe 10½ Uhr
Ein Walzertraum

Palast-Theater.
Täglich unter größtem Beifall!
Gallardo
der König der Arena

Hôtel
„Esplanade“
Café • Teestube • Bodega • Diele
Besitzer: Hermann Schiller 9122
Wredoplatz 1 Heidelberg Fernruf 2670
Größte Sauberswürdigkeit Süddeutschlands.

Süßen Apfelwein
empfiehlt von jetzt ab täglich 8549
Kelterei E. Wolf
Hindendorferstr. 20. Tel. 4236.
Billigste Bezugsquelle für Wirte.

Künstlertheater „APOLLO“

Samstag, den 21. August 1920.
in den Vordereräumen
KÜNSTLERFEST
z. Besten der Künstlerhalle
KÜNSTLER-BALL
Bazar • Kabarett • Sekstölle • Tombola
unter Mitwirkung sämtlicher Künstler
und Künstlerinnen der Operette . . .
Eintrittspreis 5 Mk., städt. Steuer 3.75 Mk. Einlass: 9 Uhr. Be-
ginn 10 Uhr. Vorverkauf an der Theaterkasse, bei Hoffmann's
Zigarrengeschäften und im Musikhaus Hecker. 5283

Schwimm-Verein Mannheim E. V.

Wasserball-Spiele
Heilias Magdeburg gegen S. V. Mannheim
Neuer Leipz. S. V. gegen S. V. Mannheim
Ausserdem: Städte-Staffel Mannheim-Ludwigshafen gegen
Magdeburg-Leipzig — Reigenvorführung — Kunstschwimmen.
Sitzgelegenheit vorhanden.

Baummesse Leipzig
15. - 20. August.
Jeglicher Baubedarf, Baumaschinen, alte und
neue Bauweisen, Installation, Architektur,
Baubörse, Ausrüstung, E184
Besuch für jeden Baubeteiligten unentgeltlich.

Für Karussellbesitzer!!
Unabhängig eines Wohltätigkeitsfestes am 6. und
6. September auf dem Sportplatz bei Spiel-
vereinig. Saschhofen 9275
ein Karussellplatz zu vergeben.
Eingebote sind zu richten an
Reichsverband d. Kriegsschädigten, -Teilh. u. -Witwenklub,
Ortsgruppe Mannheim-Sandhofen
3. u. 4. Aeroc. Sadgasse 7.
Echt Henné Haarfärbungen
werden hervorragend ausgeführt. 8660
Damenfrisier Nammel, Q 1, 2, 2. St.

Habe mich in der Neckarvorstadt
Lange Röhlerstraße 36 part.
niedergelassen und praktiziere vorl.
Nachm. von 1½ 3-6 Uhr.
Hermann Stell. prakt. Zahnarzt.

Bei Nervenleiden
Rheuma - Gicht - Ischias
Lähmungen, Nieren-,
Chron. Leiden mit Sie sich in der
Elektro-galv. Insulin für Gesundheitspflege
C 1, 1 Egon Winter C 1, 1
Glänzende ärztliche Zeugnisse
Hundertfältige beglaubigte Dankschreiben.
Heilkuren täglich von 9 bis 6 Uhr.
Schwesterbedienung. 500
Elektro-galv. Massage Gesichtspflege, Spezial-
Kortkuren für 12 Sitzungen Mk. 45.—

Verschied. Perser Teppiche
und Verbindungsstücke
von Bristol zu Kauf gelocht. Angebote mit Angabe
der Größe u. Preise u. X. D. 179 u. 6. 944